

Diese *Wochenschrift* erscheint wöchentlich *Mittwochs* Vormittag in einem Bogen in der Buchdruckerei der Gebr. Scharf für den vierteljähr. Pränumerationspreis von 8 Sgr. (incl. Stempel.)



*Amtliche* und *Privat-Anzeigen* für den *Boten* werden gegen 1 Sgr. für die breitgedruckte Zeile in gewöhnl. Schrift (größere Schrift und Einfassungen verhältnißmäßig mehr berechnet) bis spätestens *Dienstag* früh 7 Uhr erbeten.

# Der Sächsischer Bote.

Eine unterhaltende und belehrende *Wochenschrift* für *Stadt* und *Land*.

N<sup>o</sup>. 44.

*Mittwoch*, den 30. *October*

1861.

## Zeitereignisse.

Der höchst feierliche Einzug Ihrer Majestäten in Berlin erfolgte am 22. *October* 11¼ Uhr *Vormittags* und wurden von den zahlreich versammelten *Volke* mit begeisterten *Lebehoch's* und mit den Klängen der *National-Hymne* empfangen. Sr. Majestät wurden auf der *Eisenbahn* vor der städtischen *Festhalle* auf dem *Perron* von dem *Bürgermeister* *Hedemann* mit einer kurzen *Ansprache* begrüßt. Nachdem Ihre Majestäten unter den größten *Ehrenbezeugungen* auf dem *Schloßhofe* angelangt waren und sich gegen 2 Uhr auf dem *Altan* des *Schlosses* gezeigt hatten, fand demnächst der *Vorbeimarsch* der *Gewerke* statt, der bis gegen 4½ Uhr währte. Abends war die *Stadt* in einer Weise erleuchtet, wie sie in Berlin bisher wohl noch nicht gesehen worden. Die *Allerhöchsten* und *Höchsten* *Herrschaften* fuhren gegen 8 Uhr Abends zu *Wagen* durch die *Stadt* und wurden überall mit *tausendstimmigen Hoch's* und *Bivat's* begrüßt.

Se. Majest. der *König* wird auf seiner *Hinreise* nach *Breslau* Ihre *Durchl.* der *Frau Herzogin* von *Sagan* einen *Besuch* abstatten und am 2. *Novbr.* auf *Schloß Sagan* eintreffen, woselbst Se. Majest. bis zum 4. als *Gast* der *Frau Herzogin* von *Sagan* verweilen wird.

Der 22. *October* ist leider doch nicht ganz ohne *störenden Zwischenfall* abgelaufen. In der „*Königsmauer*“ einer *verrufenen Gasse* mitten in dem *ältesten*

*Stadttheil*, hat ein *Streit* zwischen einem *verworfenen Geschöpf* und einem *Fabrikarbeiter* zu einer *Herbeirufung* der *Kameraden* desselben geführt, welche nun zu *argen Excessen* sich verleiten ließen. Man spricht von *lebensgefährlichen Verwundungen*, ja selbst von *Todten* auf dem *Platze*. Es muß sich zeigen, wieviel davon wahr ist. *Thatsächlich* sind in diesem *Augenblick* die *umfassendsten polizeilichen Maßregeln* zur *Unterdrückung* des *Scandals* getroffen, die *Gasse* *abgesperrt*, die *Schuldigen* *verhaftet* worden. *Jedenfalls* hat der *Vorgang*, wie *beklagenswerth* auch an sich, nichts mit dem *Fest* und seinem *Treiben* gemein.

Die *Excesse*, welche am 23. d. in *Berlin* leider einen so *großen Umfang* gewonnen hatten, sind *gänzlich* *unterdrückt* worden. Leider sind aber viele *Verwundungen*, man spricht von 21 bei der *Schutzmannschaft*, zu *beklagen*.

Der *Staatsanzeiger* vom 24. *October* enthält einen *Amnestie-Erlaß* für die *Armee* und die *Marine*.

Das *Publikum* hat *Krönungsthaler* im *Besitz*. Dieselben sind von *schönster Prägung*. Der *Revers* zeigt die *Bildnisse* der *gekrönten Majestäten* mit der *Umschrift*: *Wilhelm, König, Augusta, Königin* von *Preußen*. Der *Revers* zeigt den *Reichsadler*, umgeben von 2mal *W. R. A. R.* Ueber dem *W. u. A.* befinden sich *Kronen*. Die *Umschrift* lautet: *Suum cuique*. *Krönungsthaler* 1861. Der *Rand* trägt wie die *andern Thaler* die *Inskrift*: *Gott mit uns!*